



# Spitzen-Medizin: Neues Herzzentrum an den Kliniken Dr. Müller in München

Aus der Internistischen Klinik Dr. Müller werden die **Kliniken Dr. Müller**. „Seit 80 Jahren steht die Internistische Klinik Dr. Müller für Spitzen-Medizin und Menschlichkeit in München. Diesen Anspruch wollen wir auch in Zukunft gerecht werden. Wir investieren deshalb nicht nur 35 Millionen Euro in unseren Klinikneubau, sondern fokussieren uns auf den gesamten Bereich der Inneren Medizin, auch um unseren Belegärzten weiterhin beste Bedingungen bieten zu können“, erklären die geschäftsführenden Gesellschafter Silvia Müller und Dr. Dirk Claus bei der feierlichen Eröffnung des Erweiterungsbaus und der Umwandlung in die Kliniken Dr. Müller. Die Weihung des neuen Gebäudetrakts übernahm Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg-Stolberg.



Dr. Dirk Claus



Silvia Müller

Unter dem Dach der Kliniken Dr. Müller sind am Isarkanal in Thalkirchen drei Kliniken entstanden, die eine wichtige Rolle in der medizinischen Versorgung des Münchner Südens einnehmen. Die **Klinik für Gastroenterologie** verantwortet Chefarzt Prof. Dr. Dr. Manfred Gross, der auch Ärztlicher Direktor der Kliniken Dr. Müller ist, und an der Spitze der **Klinik für Pneumologie** steht Chefarztin Prof. Dr. Almuth Pforte.

Das neu gegründete Peter Osypka Herzzentrum wird von den Chefarzten Prof. Dr. Thorsten Lewalter und Priv.-Doz. Dr. Klaus Tiemann geleitet. Diese Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin verfügt über zwei hochmoderne und strahlungsarme Katheter-Labore samt detailgetreuer 3-D-Bildgebung. Hier werden unter anderem Laser-Ablationen bei Vorhofflimmern durchgeführt oder akute Herzinfarkte behandelt. Und erst vor ein paar Wochen wurde im Peter Osypka Herzzentrum von Prof. Lewalter einer

Patientin weltweit der erste Magnesium-Stent nach der Zulassung eingesetzt. Diese künstliche Stütze stabilisiert das Gefäß und wird dann nach einem Jahr vom Körper vollständig resorbiert.

Prof. Dr. Thorsten Lewalter: „Unser Anspruch ist es, sowohl Privat- also auch Kassenpatienten weiterhin eine optimale medizinische Versorgung zu bieten. Unser Dank gilt deshalb der Familie Müller und Peter Osypka, ohne deren Engagement diese Investition in die Zukunft nicht möglich gewesen wäre.“



Feierliche Eröffnung des Peter Osypka Herzzentrums: Dr. Dirk Claus, Prof. Dr. Peter Osypka, Prof. Dr. Thorsten Lewalter, Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg und Silvia Müller

## So erreichen Sie uns

Kliniken Dr. Müller,  
Am Isarkanal 36, 81379 München,  
U-Bahnstation Thalkirchen-Tierpark  
Telefon: 089 / 72400-0  
www.muellerklinik.de  
info@muellerklinik.de

Peter Osypka Herzzentrum  
Telefon: 089 / 72400 - 4300  
www.osypka-herzzentrum-muenchen.de  
Email: kardiologie@muellerklinik.de



### 1. Magnesium-Stent

Das Peter Osypka Herzzentrum verfügt über zwei besonders strahlungsarme Herzkatheterlabore und eine hochmoderne Bilddarstellung. Das Foto zeigt Prof. Dr. Thorsten Lewalter beim weltweit ersten Einsatz eines Magnesium-Stents (weiß-graues Geflecht) nach der Zulassung. Auf dem Bildschirm ist deutlich der Stent in dem Herzkranzgefäß der Patientin zu erkennen.

## Prof. Dr. Dr. Gross: Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie

Als Ärztlicher Direktor der Kliniken Dr. Müller und Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie trägt Prof. Dr. Dr. Manfred Gross seit 2001 doppelte Verantwortung. Der erfahrene Internist ist ein anerkannter Spezialist für alle Erkrankungen von Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse.

Gleichzeitig widmet sich Professor Gross der Forschung und Lehre. So hat er bereits mehr als 100 Originalarbeiten und sechs medizinische Fachbücher veröffentlicht. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Aktivitäten liegen dabei auf säureassoziierten Erkrankungen (Reflux, Ulkus), der NSAR-Therapie, dem hereditären Kolonkarzinom, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und dem Purinstoffwechsel. Professor Gross ist darüber hinaus Mitglied im Vorstand der Kommission Sonographie der Landesärztekammer Bayern sowie

DEGUM-Seminarleiter. (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) und hat damit die in Deutschland höchstmögliche Qualifikation für den Ultraschall in der Inneren Medizin erworben.

Bei Erkrankungen der Bauchorgane ist der Ultraschall das Fundament der Diagnostik und kann durch hohe Expertise und beste technische Voraussetzungen in der Klinik für Gastroenterologie viele Fragen klären, ggf. unterstützt durch Farbdoppler- und Duplexsonographie sowie Kontrastverstärkung.



Prof. Dr. Dr. Manfred Gross

## Klinik für Pneumologie

Die Klinik für Pneumologie unter Leitung von Chefarztin Prof. Dr. Almuth Pforte bietet ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum bei Lungenerkrankungen, wie Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie, Bodyplethysmographie, CO-Diffusionsmessung, Messung Atemwiderstand und Atemmuskulaturstärke), Bronchoskopieeinheit mit 24h-Bereitschaft für Lungenspiegelungen in flexibler Technik, Schlucklaryngoskopie mit Beurteilungen von Schluckstörungen, Diagnostik des Brustkorbs, Therapie und Diagnostik bei Pleuraergüssen, Untersuchung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Röntgen-diagnostik, Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen der Lunge und Pleura, Blutgasanalyse und vieles mehr.



Prof. Dr. Almuth Pforte

## Renommierte Experten am Peter Osypka Herzzentrum

„Zu unseren besonderen Schwerpunkten gehören die schonende Herzdiagnostik, die Prävention von Herzerkrankungen sowie die Behandlung von Vorhofflimmern und die minimal-invasive Herzklappen-Therapie“, erklären Prof. Dr. Thorsten Lewalter und Priv.-Doz. Dr. Klaus Tiemann.

Die beiden renommierten Kardiologen leiten als Chefarzte das Peter Osypka Herzzentrum. Die Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin verfügt über ein Team international erfahrener Herzspezialisten samt modernster Medizintechnik. So stehen am Peter Osypka Herzzentrum neue Verfahren zur Behandlung von Herzerkrankungen zur Verfügung, wie die moderne Ablations-Therapie bei Vorhofflimmern und anderen Rhythmusstörungen.

Für akute Notfälle bei Brustschmerzen verfügt das Peter Osypka Herzzentrum



Chefarzte am Herzzentrum: Priv.-Doz. Dr. Klaus Tiemann und Prof. Dr. Thorsten Lewalter

über eine Chest Pain Unit, die nach den strengen Vorgaben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V. zertifiziert worden ist.

# Prof. Dr. Peter Osypka: Ein Forscher und Unternehmer mit Herz

München verdankt ihm ein neues kardiologisches Exzellenzzentrum: Prof. Dr. Peter Osypka, preisgekrönter Forscher, erfolgreicher Unternehmer und vor allem Mensch mit Herz.

Der 82-Jährige verfügt über 400 Patente in der Medizintechnik. Weltweite Anerkennung erhielt Prof. Dr. Peter Osypka vor allem Dank zweier bahnbrechender Erfindungen, die heute viel Leid verhindern.

So entwickelte er 1977 die erste Herzschrittmacher-Elektrode, die nicht mehr bricht. Seitdem werden alle Herzschrittmacher nach dieser Methode konstruiert. Und für den gläubigen Katholiken ist es eine besondere Freude, dass auch der frühere Papst Benedikt XVI. eine Herzschrittmacherelektrode trägt, die auf dieser Erfindung beruht.

Ebenfalls bis heute weltweit bedeutend ist Osypkas zweite wichtige Entwicklung: Ein Herzkatheter, mit dem über Hochfrequenzstrom Gewebe neutralisiert wird, das Rhythmusstörungen verursacht, die zum lebensbedrohlichen Vorhofflimmern führen. Bereits Anfang der 1960er-Jahre hatte Osypka als erster auf diesem Gebiet zwischen Medizin und Technik geforscht und über die Wirkung des elektrischen Stroms auf den menschlichen Körper promoviert.

Am Firmensitz in badischen Rheinfelden-Herten gründete der engagierte Unternehmer 1997 die Peter-Osypka-Stiftung. Sie hilft international Menschen in Not, darunter vielen Kindern, richtet medizinische Stationen ein und organisiert mit der Caritas internationale Hilfs-



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Peter Osypka

projekte. 2011 stiftete er der Hochschule Offenburg das Peter-Osypka-Institut, das sich der Forschung im Bereich der Kardiologie widmet. Und mit dem Peter Osypka Herzzentrum an den Kliniken Dr. Müller der Unternehmer auch in der praktischen Anwendung ein Leuchtturmprojekt realisieren. „Unsere Stiftung unterstützt den Aufbau des kardiologischen Exzellenzzentrums deshalb aus vollem Herzen, weil medizinischer Fortschritt eine Grundvoraussetzung ist, um menschliches Leid zu lindern“, erklärt Peter Osypka. Deshalb sei es ihm auch wichtig, dass am Peter Osypka Herzzentrum an den Kliniken Dr. Müller in München künftig Ärzte aus Ländern der Dritten Welt ausgebildet werden und danach in ihre Herkunftsländer zurückgehen, um dort ihre Patienten zu versorgen.

Was Armut bedeutet, weiß Osypka aus eigener Erfahrung. Er wurde 1934 im schlesischen Miechowitz geboren, sein Vater war Elektriker im Steinkohlebergbau und das letzte Hab und Gut verlor die Familie im Zweiten Weltkrieg auf der Flucht. Dennoch ist sein großes soziales Engagement außergewöhnlich. Er selbst erklärt das mit seinem Glauben. Osypka ist ein regelmäßiger Kirchengänger, einer, dem „viel geschenkt wurde“, wie er sagt. Sein Leitsatz stammt von Immanuel Kant: „Man ist nicht reich durch das, was man besitzt, sondern durch das, was man gibt.“

OSYPKA AG  
Earl-H.-Wood-Str. 1  
D-79618 Rheinfelden-Herten  
www.osypka.de